

# Öeffentlicher Anzeiger. Nr. 55.

Düsseldorf, Samstag den 13. Juli 1872.

## Steckbriefe.

**1686.** 1223. Anton Derenbach, 31 Jahre alt, Adergehülfe aus Lichtenberg im Siegtreife, wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen, ersuche ich im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Signalement: Größe, 5 Fuß 4—5 Zoll; Haare, Augenbrauen und Schnurrbart blond; Augen, grau; Stirn, hoch; Nase und Mund, dick; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, schlant;

Bonn, den 8. Juli 1872.

Der Ober-Procurator: v. Ammon.

**1687.** 1232. Der wegen Diebstahls mit einer sechsmonatlichen Gefängnißstrafe belegte Strafgefangene Korbflechter Friedrich Wilhelm Lüttele aus der Berghofer Mark bei Aplerbeck ist am 18. Juni d. J. von der Außen-Arbeit entwichen. Es wird deshalb ergebenst ersucht, denselben im Betretungsfalle verhaften und hierher vorführen zu lassen.

Dorsten, den 8. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht.

Signalement: Vor- und Zunamen, Friedr. Wilh. Lüttele; Beschäftigung, Korbflechter; Geburtsort, Kirchhoerde; letzter Aufenthaltsort, Aplerbeck; Religion, katholisch; Alter, 26 Jahre; Größe, 5 Fuß 6 Zoll; Haare, schwarz; Stirn, frei; Augenbrauen, schwarz; Augen, bläulich; Nase, breit; Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Bart, rasirt; Kinn, etwas vorstehend; Gesichtsbildung, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittel; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen, Drüsennarben am Halse. Bekleidung: 1 Jacke und 1 Hose von Zwilling 1 Paar Stiefeln.

**1688.** 1218. Der Füßilier Franz Heinrich Schäfer der 9. Compagnie 8. Westf. Inf.-Regiments Nr. 57 hat sich am 6. d. Mts. vom Truppentheile entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. — Alle Militair- und Civil-Behörden werden ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierhin vorführen zu lassen.

Wesel, den 6. Juli 1872.

Königliches Commando des Füßilier-Bataillons

8. Westf. Inf.-Regts. Nr. 57.

Signalement: Vor- und Zuname, Franz Heinrich Schäfer; Datum der Geburt, 24. August 1850; Ort, Monheim; Kreis, Solingen; Regierungsbezirk, Düsseldorf; Provinz, Rhein; Größe, 1 Meter 66 Centim.; Religion, katholisch; Profession, Schiffer; Haare, hellblond; Stirn, oval; Nase, spitz und nach rechts gebogen; Mund, gewöhnlich; Augen, grau; Augenbrauen, hellblond; Kinn, klein; Zähne, vollzählig und gesund; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, unterseht;

Bart, ohne. Besondere Kennzeichen, keine;

An Königlichen Montirungshüden hat derselbe bei seinem Abgange mitgenommen: 1 Paar lange neue Stiefeln, 1 neues und 1 altes Hemd, 1 Drillichjacket I. Garnitur, 1 Drillichhose I. Garnitur, 1 Tuchhose IV. Garnitur, 1 Paar Tuchhandschuhe I. Garnitur, 1 Drillichjacket III. und 1 Drillichhose III. Garnitur nebst einer bei seinem Quartierwirth entwendeten Civilhose.

**1689.** 1219. Der von uns wegen Hausirhandels ohne Legitimationschein zur Untersuchung gezogene Colporteur, früher Schneider, Friedrich Ernst Schmitz aus Barmen, hat sich vom letztern Orte entfernt und ist sein zeitiger Aufenthalt unbekannt.

Wir ersuchen die verehrlichen Polizeibehörden um Recherche nach demselben und event. um Mittheilung des zeitigen Wohnorts.

Schwelm, den 5. Juli 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

**1690.** 1220. Der durch Urtheil des hiesigen Königl. Zuchtpolizeigerichts vom 27. Dezember 1871 zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilte Heizer Wilhelm Rusch aus Braudze, Kreis Altena, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Unter Mittheilung eines Signalements ersuche ich alle Polizeibehörden, auf den zc. Rusch zu wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 25. Juni 1872.

Der Ober-Procurator: von Guerard.

Signalement: Alter, 21 Jahre; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, blond; Stirn, hoch und breit; Augenbrauen, blond; Augen, graublau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Kinn, rund; Bart, rasirt; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, mittlere. Besondere Merkmale, keine.

**1691.** 1237. Der gegenwärtige Aufenthaltsort des Commis Heinrich Steinberg aus Gelsenkirchen, welcher zuletzt sich hier aufgehalten hat und wegen Diebstahls und Unterschlagung zur Untersuchung gezogen ist, kann nicht ermittelt werden. Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und in unser Gefängniß abliefern zu lassen.

Wesel, den 6. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

**1692.** 1236. Der des einfachen Diebstahls dringend verdächtige Fabrikarbeiter Carl Helberg aus Cleve gebürtig und zuletzt hier wohnhaft, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.



Alle Civil- und Militair-Behörden werden ergebenst ersucht, auf den 2c. Helberg zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hierher vorzuführen zu lassen.

Essen, den 3. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

**1693.** 1193. Gegen den Ziegelei-Unternehmer Hubert Stuius aus Sittard, Provinz Limburg, ist die gerichtliche Haft wegen Unterschlagung beschlossen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht den p. Hubert Stuius im Betretungsfalle festzunehmen, und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Gelbern an die Königliche Kreisgerichts-Deputation zu Broich abzuliefern.

Beschreibung: Alter, 50—60 Jahr; Geburtsort, Sittard; Größe, nicht ganz 5 Fuß; Haare, blond, weiß melirt; Gestalt, gesetzt.

Broich, 3. Juli 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

**1694.** 1206. Der hier wegen Mißhandlung und Raubes zur Untersuchung gezogene Johann (Jean) Küppers, 22 Jahre alt, Ziegelbäcker, geboren zu Berg bei Roermond, zuletzt wohnhaft zu M. Gladbach, ist flüchtig.

Derselbe ist 5 Fuß 2 Zoll groß, hat dunkelblonde, krause Haare, niedrige Stirne, dunkelblonde Augenbrauen, braune Augen, stumpfe Nase, kleinen Mund, ovales Kinn, runde Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe und ist von gesetzter Gestalt. Ich ersuche sämtliche Polizeibehörden, den p. Küppers im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen zu lassen.

Düsseldorf, den 6. Juli 1872.

Der Untersuchungsrichter: Polch.

**1695.** 1204. Der Knecht Adam Lindenlauf, aus Neuenhausen hat sich am 29. v. Mts. Vormittags heimlich aus seinem Dienste zu Schlich hiesiger Bürgermeisterei entfernt, und ist bis jetzt dorthin nicht zurückgekehrt. Auch ist derselbe weder bei seinen zu Neuenhausen wohnenden Eltern, noch sonst wo zu ermitteln. Unter Mittheilung des Signalements, ersuche ich sämtliche Polizeibehörden ergebenst, auf den p. Lindenlauf zu vigiliren und denselben event. mir zuführen zu lassen.

Wobburdyck, den 4. Juli 1872.

Der Bürgermeister: Busch.

Signalement: Alter, 17 Jahre; Statur, mittel; Haare, schwarz; Kleidung: schwarzer Tuchrock, braune, schwarzdurchwirkte Buzkinhose mit schwarzen Seitenstreifen, schwarze Tuchweste, schwarze Tuchmütze und ein Paar Schuhe.

**1696.** 1207. Der hier wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogene Conrad Kühlen, Tagelöhner aus Odentirchen, zuletzt in Widrathberg wohnhaft gewesen, ist flüchtig.

Derselbe ist 46 Jahre alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, hat dunkelblonde Haare, freie Stirne, blonde Augenbrauen, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, rundes Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe und ist von schlanker Gestalt.

farbe und ist von schlanker Gestalt.

Ich ersuche sämtliche Polizeibehörden, den 2c. Kühlen im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen zu lassen.

Düsseldorf, den 5. Juli 1872.

Der Untersuchungsrichter: Polch.

**1697.** 1202. Der unten signalisirte Pionier Heinrich Dionysius Strick der 3. Compagnie des Westfälischen Pionier-Bataillons No. 7. ist am 30. vorigen Monats Abends aus Deutz desertirt.

Sämmtliche Militair- und Civil-Behörden werden ergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle aufzugreifen und an die Königliche Commandantur zu Cöln abzuliefern.

Deutz, den 3. Juli 1872.

Westphälisches Pionier-Bataillon No. 7.

Signalement: Namen: Heinrich Dionysius Strick; Geburtsort, Crefeld, Kreis Crefeld; Regierungs-Bezirk, Düsseldorf; Aufenthaltsort, vor seiner Einstellung, Crefeld; Kreis, Crefeld; Regierungsbezirk, Düsseldorf; Religion, katholisch; Profession, Seiler; Alter, 23 Jahr; Größe, 1,62 Meter; Statur, mittel; Haare, dunkelblond; Stirn, flach und nieder; Augenbrauen, dunkelblond; Nase, groß; Mund, gewöhnlich; Bart, ohne; Kinn, rund; Zähne, vollständig; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, annähernd blaß; Sprache, deutsch; (Notiz, kann weder lesen noch schreiben;) besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidung: Waffenrock, Tuchhose, Mütze, Halsbinde, Hemde, Stiefeln, Taschenmesser.

**1698.** 1192. Die unten näher signalisirten Arbeitsoldaten No 8 und Flohr haben sich aus hiesiger Garnison entfernt und sind aller Wahrscheinlichkeit nach desertirt. Alle resp. Militair- und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf dieselben vigiliren, sie im Betretungsfalle verhaften und nach hier, oder an die nächste Militair-Behörde, abliefern zu lassen.

Wesel, den 5. Juli 1872.

Königliche Commandantur.

1. Signalement des Arbeitsoldaten No 8: Vor- und Zunamen, Johann No 8; Geburtsort, Cöln; Alter, 22 Jahr 7 Monate; Größe, 1 Meter 68 Centimeter; Religion, katholisch; Profession, Kupferschmied; Haare und Augenbrauen, blond; Stirn, hoch; Augen, blau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, vollzählig und gesund; Kinn, rund; Bart, keinen; Gesichtsfarbe, gesund; Gesichtsbildung, länglich; Statur, schlank; Besondere Kennzeichen: auf dem rechten Unterarm ein Wappen in Form eines Anters, und an der Stirne eine Stichnarbe. Kleidung: 1 graue Militairmütze mit schwarzem Bande ohne Rotarbe, 1 Halsbinde, 1 Drilllichrock mit 2 Reihen Knöpfen, 1 Drilllichhose, 1 Paar kurzschäftige Stiefeln und ein blaugestreiftes Hemde. Sämmtliche Sachen sind mit A. A. gezeichnet.

2. Signalement des Arbeitsoldaten Flohr: Vor- und Zuname, Heinrich Flohr; Geburtsort, Siegburg; Kreis, Sieg; Regierungsbezirk, Cöln; Alter, 21 Jahr 5 Monate; Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Religion,



katholisch; Profession, Bierbrauer; Haare und Augenbrauen, blond; Stirn und Nase, gewöhnlich; Augen, blau; Mund, klein; Zähne, gesund; Kinn, rund; Bart, keinen; Gesichtsfarbe, gesund; Gesichtsbildung, rund; Statur, mittel. Besondere Kennzeichen: keine. Kleidung: 1 graue Militairmütze mit schwarzem Rande ohne Kolarde, 1 Halsbinde, 1 Drillichrod mit 2 Reihen Knöpfen, 1 Drillichhose, 1 Paar kurzschäftige Stiefeln und 1 blaugestreiftes Hemde. Sämmtliche Sachen sind mit A. A. gezeichnet.

**1699.** 1228. Durch Urtheil des hiesigen Königl. Zuchtpolizeigerichts vom 28. Juni 1871, bestätigt durch Urtheil der correctionellen Appellkammer vom 27. Juli dess. Jahres, ist die Julie Schmitz, 35 Jahre alt, Ehefrau des Schuhmachers Carl vom Schemm, geb. in Solingen, wohnhaft zu Elberfeld, Grünewalderberg Nr. 4, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle, zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahre verurtheilt worden. Ihre Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, dieselbe im Betretungsfalle festzunehmen und an das hiesige Arresthaus abzuliefern. Elberfeld, den 8. Juli 1872.

Der Ober-Procurator: (gez.) Ebermaier.

Signalement: Größe, 5' 1"; Haare, schwarz; Stirn, flach; Augenbrauen, blond; Augen, braun; Nase und Mund, gewöhnlich; Kinn, rund; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, unterseht; besondere Kennzeichen, keine.

**1700.** 1229. Die Elisabeth Mertens, 20 Jahre alt, Dienstmagd, geboren zu Reheim, wohnhaft zu Barmen, ist durch Urtheil des hiesigen Königl. Zuchtpolizeigerichts vom 20. Januar c. wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von einer Woche verurtheilt worden. Ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt. Es wird ersucht, mir von demselben event. Mittheilung zu machen.

Elberfeld, den 8. Juli 1872.

Der Ober-Procurator: (gez.) Ebermaier.

Signalement: Statur, unterseht; Größe, 4' 4"; Haare und Augenbrauen, blond; Stirn, frei; Augen, blau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Kinn und Gesichtsfarbe, oval; Gesichtsfarbe, gesund; besondere Kennzeichen, keine.

**1701.** 1230. Gegen den Bürstenmachergesellen Ewald Klingholz, 19 Jahre alt, geboren und wohnend in Barmen, ist Vorführungsbefehl wegen Diebstahls erlassen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mit allen bei ihm sich vorfindenden Geldern und Gegenständen an das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 8. Juli 1872.

Der Ober-Procurator: (gez.) Ebermaier.

Signalement: Größe 5'; Haare, blond; Stirn, hoch und frei; Augenbrauen, blond; Augen, blau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Kinn, rund; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, unterseht. Besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidet war derselbe mit einer hellgelblichen Foppe, einem runden, weißen, oben eingedrückt zu tragenden Filzhute, einer Hose von dunklem Tuch, welche er, weil sie ihm zu kurz ist, in den Stiefeln trägt, einer schwarzen Weste und einem weißen Papiertragen.

**1702.** 1231. Der am 23. Januar c. gegen den Commissionär Carl Hubert Joseph Windhoff in Köln und der am 27. Oktober 1866 gegen den Ziegelei-Unternehmer Hermann Eliot zu Remscheid von mir erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elberfeld, den 8. Juli 1872.

Der Ober-Procurator gez.: Ebermaier.

**1703.** 1221. Der unter dem 3. Juni d. J. gegen den Schneider Caspar Engels, geboren zu Büttgen, zuletzt in Willich wohnhaft, erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Düsseldorf, den 6. Juli 1872.

Der Untersuchungsrichter: Polch.

**1704.** 1185. Der unterm 19. November 1870 gegen den Lehrer Friedrich Wilhelm Zeppenfeld erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Düsseldorf, den 3. Juli 1872.

Der Ober-Procurator: von Guerard.

**1705.** 1184. Der unterm 6. Juni d. J. gegen Herman Holz aus Gorchensbroich erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgezogen.

Düsseldorf, den 3. Juli 1872.

Der Untersuchungsrichter: Polch.

**1706.** 1210. Der von mir unterm 24. v. Mts. gegen Sibilla Hoffmann, Ehefrau Wilhelm Gerhards aus Sonsbeck erlassene Steckbrief ist erledigt.

Cleve, den 5. Juli 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

**1707.** 1209. Der von mir unterm 24. v. Mts. gegen den Schuster Johann Gerhards aus Sonsbeck erlassene Steckbrief ist erledigt.

Cleve, den 6. Juli 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

**1708.** 1208. Der unterm 22. Juni 1872 gegen den Arnold Geilen, 25 Jahre alt, Adertnecht, geboren zu Wehr und wohnhaft zu Heyden erlassene Steckbrief wird hierdurch als erledigt zurückgenommen.

Düsseldorf, den 5. Juli 1872.

Der Ober-Procurator: von Guerard.

**1709.** 1203. Der als Deserteur unterm 29. Juni c. steckbrieflich verfolgte Musketier Wilhelm Murmann der diesseitigen 4. Compagnie ist am heutigen Tage hier wieder eingebracht worden.

Wesel, den 5. Juli 1872.

Commando des 1. Bat. 7. Westf. Inf.-Rgts. Nr. 56.

### Verkäufe und Licitationen.

**1710.** 1205. Auf den Antrag der Wittve Johann Heinrich Branscheid, Wilhelmine geb. Peters, Inhaberin einer Bonbonsfabrik zu Düsseldorf wohnend, werden die nachbeschriebenen, in der Gemeinde Leichlingen, im Kreise Solingen gele-



genen, in der Grund- und Gebädesteuer pro 1871 mit zusammen 9 Thlr. 14 Sgr. 5 Pfg. veranlagten Immobilien gegen deren Schuldner, die Eheleute **Johann Friedrich Beber**, Branntweimbrenner und **Louise geb. Furthmann**, ohne besonderes Geschäft, beide in der Gemeinde und Bürgermeisterei Leichlingen wohnend, sowie gegen den **Joh. Beber**, Ackerer und Wirth zu Haan wohnend, am **24. Oktober ds. J.**, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Opladen für das Erstgebot von 1800 Thalern öffentlich zur Versteigerung ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Das zu Leichlingen in der Nähe des Bahnhofes an dem von Leichlingen nach Unterschmitte führenden Communalwege gelegene, mit Nr. 685 $\frac{1}{4}$  bezeichnete Wohnhaus nebst Branntweimbrennerei-Gebäuden, Hofraum, Garten und allem übrigen Zubehör, begrenzt von Bennert, der Bergisch-Märkischen Eisenbahn und Friedenhaus, eingetragen in der Barzellar-Mutterrolle der Gemeinde Leichlingen unter Flur 13, Nr. 184, Flur-Abtheilung „im Thiergarten“, groß im Ganzen 2 Morgen 11 Ruthen 80 Fuß. Das Haus ist zweistöckig, massiv in Stein erbaut und mit ladirten Dachziegeln gedeckt. An der vorderen Seite desselben befinden sich zwei Thüren, unten 9 und oben 10 Fenster; an der hintern Seite ist eine Ausgangsthür und ein Thorweg, unter welchem letzterem augenblicklich Stallung angelegt ist. An der nordöstlichen Giebelseite sind 6, an der südlichen Giebelseite 2 Fenster und 1 Thür, an der hintern Seite des Hauses sind unten 5, oben 6 Fenster. Hinter dem Wohnhause befindet sich das Brennerei-Gebäude, dasselbe ist massiv in Stein erbaut, mit schwarzen Dachziegeln gedeckt, einstöckig und hat eine Eingangsthür und 9 Fenster. Vor dem gedachten Wohnhause befindet sich ein Garten mit einer aus Brettern errichteten Regelbahn und Häuschen.

Das Ganze wird von dem Subhastanten **Beber** und dem Schreiner **Frings**, letzterem angeblich miethweise bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Friedensgerichts hieselbst einzusehen.

Opladen, den 27. Juni 1872.

Der Friedensrichter:

(gez.) **Rübens**.

Der Gerichtsschreiber:

(gez.) **Lindenken**.

Für gleichlautende Abschrift:

Der Gerichtsschreiber: **Lindenken**.

**1711. 1019.** Auf Ansehen des zu Erefeld wohnenden Kaufmannes **Gabriel Paschmann** sollen am **Freitag, den 20. September d. J.**, Vormittags 10 Uhr, im SitzungsSaale des Königl. Friedensgerichts in Geldern an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Rathhause daselbst die nachverzeichneten gegen die zu Capellen im Kreise Geldern auf Silbershof wohnenden Ehe- und Ackerleute **Heinrich Neuenrath** und **Rechtilde Berns** unter'm 26. April 1872 in gerichtlichen Beschlag genommenen, in den Gemeinden Capellen und Ifsum, Kreises Geldern, gelegenen Immo-

bilien für die von dem Ertrahenten abgegebenen Erstgebote zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

#### A. Immobilien unter Capellen:

Der daselbst gelegene **Silbershof**, bestehend in Wohn- und Deconomiegebäuden, Um- und Unterlage, Garten, Ackerländereien, Weide und Holzung, eingetragen im Kataster mit einer Gesamtgröße von 16 Hektaren, 43 Aren, 34 Metern, insbesondere folgende Bestandtheile umfassend:

- 1) 55 Aren 74 Meter Fläche von Haus und Hof, sammt den aufstehenden Gebäulichkeiten, Garten und Weide, begrenzt von Schuldner und Helmesley, katastrirt in Flur B, Flur-Abtheilung „Silbershof“, Nr. 160/75.76 und 161/4

Die Gebäulichkeiten liegen in der Nähe der von Ifsum nach Capellen führenden Chaussee. Das Wohnhaus ist zweistöckig und trägt die Hausnummer 202; dasselbe ist mit der Stallung verbunden, so daß Weide ein Gebäude bilden, welches massiv in Stein gebaut und mit Ziegeln gedeckt ist. Nördlich hat dasselbe die Fronte mit der Eingangsthür sammt Oberlicht, rechts der Thüre ein und links zwei Fenster; im ersten Stock befinden sich vier Fenster, und sind sämtliche Fenster mit Blenden versehen. Nach Westen hin sind an dem Wohnhause drei Fenster und an der Stallung eine Thür und drei Fenster angebracht; nach Süden befindet sich das Einfahrtsthor zum Stalle und über diesem ein Fenster. Nördlich sind an dem Stallgebäude zwei Fenster und drei Oeffnungen zum Schweinestalle; an dem Wohnhause sind hier zwei Fenster und ein Söllerfenster, und ferner noch südlich zwei Fenster angebracht. Nach Westen hin, etwa fünfzehn Schritte von dem Hause entfernt, liegt die Scheune, ebenfalls massiv in Steinen gebaut und mit Ziegeln gedeckt; an derselben befinden sich nach Osten eine Thür und ein Fenster, südlich und westlich je ein Einfahrtsthor und nördlich ein Fenster. Erstgebot einschließlich Gebäulichkeiten 500 Thaler.

- 2) 15 Hektaren 25 Aren 10 Meter Ackerland, begrenzt von Wittwe **Mathias Klumpen**, **Dominius Pachs**, **Mathias Daniels**, Schuldner und der **Helmesley**, eingetragen Flur B, Flur-Abtheilung „Silbershof“, Nummer 162/77 und 163/78. Erstgebot 4000 Thaler.
- 3) 17 Aren 19 Meter Holzung, eingetragen in Flur B, Flurabtheilung „Silbershof“ Nummer 79, begrenzt von Eigenthum der Kirche zu Capellen, Schuldner und Wittwe **Wilhelm Holtappels**; Erstgebot 20 Thaler.
- 4) 45 Aren 31 Meter Ackerland, eingetragen im Kataster in Flur B, Flur-Abtheilung „Silbershof“, Nummer 85, begrenzt von Eigenthum der Kirche zu Capellen, **Johann Theodor Deselaers** und Schuldner. Erstgebot 50 Thaler.



Die sämmtlichen obenbeschriebenen Immobilien werden von den Schuldnern bewohnt und benutzt.

**B. Immobilien unter Iffum:**

1 Hektare 88 Aren 98 Meter Holzung und Wiese, begrenzt von Eigenthum der Gemeinde Capellen, Peter Johann Jagenpach, Peter Franz Kleinmans, Heinrich Leurs und Schuldner, eingetragen im Kataster in Flur N, Nummer 17/IV746 und 17/IV747, als Holzung mit einer Fläche von 1 Hektare 5 Aren 54 Meter und Flur N, Nummer 17/IX12 und 24 als Wiese mit einer Größe von 83 Aren 44 Metern. Erstgebot 100 Thaler.

Die letztere Parzelle hat Peter Neuenrath zu Iffum in Benutzung.

Die vollständigen Auszüge aus den Steuerrollen, wonach die von den unter Capellen belegenen Immobilien für das Jahr 1872 zu entrichtende Grund- und Gebäudesteuer 29 Thaler 17 Sgrößen 5 Pfennige und die von der unter Iffum belegenen Parzelle zu zahlende Grundsteuer 29 Sgrößen beträgt, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei dahier zur Einsicht offen.

Gegeben zu Geldern am 1. Juni 1872.

Der Königl. Friedensrichter gez. v. Raesfeld.  
Für gleichlautenden Auszug:

Der Gerichtsschreiber gez. Selborst.

**1712. 1222.** In der gerichtlichen Theilungssache des zu Solingen wohnenden Maurers Joseph Krögel, als Cessionar des früheren Schwertarbeiters jetzigen Fabrikarbeiters Friedrich August Busch, früher in Solingen jetzt in Newark wohnend, Klägers, vertreten durch Adv.-Anw. Kessels gegen 1) die Eheleute Gasarbeiter Michael Klee und Amalie geb. Garweg ohne besonderes Geschäft, Beide zu Solingen wohnend, Verklagte, vertreten durch Advocat-Anwalt Zurbellen; 2) der Schleifer Carl Lauterjung zu Schaberg Gemeinde Dorp wohnend als Gegenvormund der Minderjährigen Otto und Hugo Busch, Kinder erster Ehe der Amalie Garweg und des verstorbenen Ehemannes Nathanael Busch; 3) den Fabrikarbeiter Julius Busch, früher zu Solingen wohnend, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort wird der Unterzeichnete hierzu committirte, zu Solingen, Mühlenstraße, wohnende Rgl. Preuß. Notar Carl Friedrich Daubensped auf Grund eines Urtheils des Rgl. Landgerichts zu Elberfeld vom 3. Januar d. J. und in Folge eines zu Protocoll des Notars erklärten Antrags vom 12. v. Mts., am **Montag, den 29. d. Mts.**, Nachmittags 6 Uhr, im Locale des Wirthes Jakob Zander zu Solingen, eines zum persönlichen Nachlaß des Nathanael Busch gehörigen am Siepchen in der Gemeinde Solingen, Kreis des gleichen Namens gelegenen Gartens, 8 Are 92 Meter groß, catastrirt sub Flur 4 Nro. 161 und begrenzt von Franz Carl Bäcker, Friedrich Heberlein und Wittve Knecht, unter Zugrunde-

legung des bisher erzielten Meistgebotes von 300 Thlr. als Tage abermals zum Verkaufe ausstellen und nunmehr diesem resp. jedem ferneren Gebote den definitiven Zuschlag ertheilen.

Bedingungen und sonstige Voracte liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Solingen, den 2. Juli 1872.

Daubensped, Notar.

**1713. 1022.** Die im Hypothekenbuche von Sterkrade Vol. 9. fol. 50 auf den Namen des Sandformermeisters Johann Wischermann zu Sterkrade eingetragenen Grundstücke Katastral-Gemeinde Sterkrade Flur 8 Nr. 423/208 und 424/208 mit dem Wohnhause Sect. IV. Nr. 90 insgesammt vermessen zur Größe von 26 Are 94  $\square$  Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **3. September ex.**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8 versteigert werden.

Der Reinertrag des zuerstgenannten Grundstücks, nach welchem dasselbe zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt  $\frac{79}{100}$  Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 20 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 4. September d. J., Mittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 5. Juni 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

**1714. 1224.** Die im Hypothekenbuche von Bruchhausen Vol. 1 fol. 149 auf den Namen der Eheleute Wirth Wilhelm Berchtel und Wilhelmine geb. te Heesen zu Bruchhausen eingetragenen Grundstücke: Flur 12, Nr. 211, 271/208, 281/85, 459/167, 460/168, 458/169, 443/197, 440/21, 461/0,  $\frac{168}{100}$  insgesammt vermessen zur Größe von 2 Hectar 0, Ar 31 Quadratmeter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **6. September d. Jahres**, Morgens 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt  $14\frac{76}{100}$  Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 6 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und



anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 7. September d. J., Mittags 12 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Dinslaken, den 22. Juni 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastationsrichter.

**1715.** 1196. Das im Hypothekenbuche von Styrum Vol. 8 fol. 257 auf den Namen des Dachbedermeisters Johann Birkes eingetragene Grundstück St. I. Nr. 1113/181 der Katastralgemeinde Oberhausen vermessen zur Größe von 47 Ruthen 70 Fuß oder 6 Aren 77 Quadratmetern soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **10. September 1872**, Nachmittags 2 Uhr, im Hofe von Holland zu Oberhausen versteigert werden.

Der Reinertrag des Grundstücks, nach welchem dasselbe zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt nichts, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 64 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, das Grundstück betreffende Nachweisungen sind im Bureau IV einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 11. September 1872, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Droich, den 18. Juni 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

### Aufgebote und Vorladungen.

**1716.** 590. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums beim Königlichen Polizei-Gerichte in Dormagen sind:

1) der Johann Michael Ritterbach, Anstreicher und 2) der Heinrich Sadelner, Fassbinder, beide zuletzt im Nievenheim wohnend, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Act des Gerichtsvollziehers Nörrenberg zu Dormagen vom 16. März cr. vorgeladen worden, am **Mittwoch, den 4. September d. J.**, Morgens 9 Uhr, in der Sitzung

des Königlichen Polizeigerichtes in Dormagen zu erscheinen, um über die Beschuldigung: „Als beurlaubte Reservisten resp. Landwehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, das Rechtliche verhandeln zu hören.

Düsseldorf, den 23. März 1872.

Der Ober-Procurator: von Guerdard.

**1717.** 993. Folgende Hypotheken-Documente sind angeblich verloren gegangen:

1. Die gerichtliche Schuld- und Pfandverschreibung der Schreinermeister Wilhelm Walter'schen Eheleute hier über 300 Thlr. Clevisch Courant nebst 5 Prozent Zinsen für den Gläubiger Schiffer Mathias Raunfelder, am 21. August 1816 ausgestellt unter Verpfändung des in der Goldstraße hier gelegenen, im alten Hypothekenbuch sub. Nr. 1086 fol. 2479 pag. VIII. der Stadt Wesel eingetragenen Hauses, sowie des zwischen dem Clever- und Brünen-Thor belegenen, im alten Hypothekenbuch der Feldmark Vol. II. Nr. 86 fol. 173 eingetragenen Gartens, jetzt des Hauses in der Goldstraße hier Nr. 1062 nebst Grundfläche Flur 13 Nr. 644 der Mutterrolle von hiesiger Stadt und des Gartens in der hiesigen Feldmark Flur 7 Nr. 220 der Mutterrolle eingetragen in das Hypothekenbuch auf die verpfändeten Grundstücke zufolge Verfügung vom 9. Dezember 1829 und 27. Februar 1830.

2. Die notarielle Schuld- und Pfandverschreibung vom 8. November 1850 der Ackerleute Heinrich Iffelhorst zu Brünen und Gerhard Iffelhorst zu Bislich für die Gläubigerin Wittwe Nathan Unger, Jette geb. Sahn über ein Darlehn von 300 Thaler Berliner Courant nebst 5 Prozent Zinsen, unter Verpfändung des zu Brünen gelegenen Vol. I fol. 73 des Hypothekenbuchs eingetragenen Weimanns-Hofs im Hypothekenbuch auf die verpfändete Besizung zufolge Verfügung vom 15. November 1850 eingetragen.

Beide Forderungen sind bezahlt und sollen im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Document, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Anspruch zu machen haben, werden daher zur Anmeldung ihres Anspruchs binnen 3 Monaten und spätestens im Termin am **25. September 1872**, Morgens 11 Uhr, hier an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 18 hierdurch vorgeladen, mit der Warnung, daß bei unterbleibender Anmeldung die nicht Erscheinenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, das bezeichnete Document für nicht weiter geltend wird erklärt und die betreffende Post im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Wesel, den 25. Mai 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

**1718.** 886. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums bei dem Königl. Polizeigerichte zu Wachtendonk ist der Restaurateur Wilhelm Seurs, zuletzt in Aldekerl wohnhaft gewesen, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Act des Gerichtsvollziehers



Melzer zu Wachtendonk vom 16. d. M. in Gemäßheit des Artikels 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Polizeigerichts zu Wachtendonk von **Freitag, den 6. September 1872**, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung:

„als beurlaubter Landwehrmann ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein“  
das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 18. Mai 1872.

Der Ober-Procurator: B u ß.

**1719.** 1067. Auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums beim Königl. Polizeigerichte zu Düsseldorf ist der Landwehr-Unteroffizier Theodor Küsters, geb. am 4. Mai 1839 zu Winkendonk, Kreis Gelbern Gerber, zuletzt wohnhaft in Düsseldorf, gegenwärtig ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort durch Act des Gerichtsvollziehers Hartmann zu Düsseldorf vom 7. d. M. vorgeladen worden, am **Donnerstag, den 22. August d. J.**, Morgens 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Polizeigerichts zu Düsseldorf zu erscheinen, um über die gegen ihn erhobene Beschuldigung:

„seit dem Frühjahr 1870 als Unteroffizier der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,“  
das Rechtliche verhandeln resp. sich in die gesetzliche Strafe und Kosten verurtheilen zu hören.

Düsseldorf, den 10. Juni 1872.

Der Ober-Procurator: von Guérard.

**1720.** 1212. Auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums bei dem Königl. Polizeigerichte zu Rheinberg ist der Conditor Peter Johann Breßer früher zu Winterswick, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Act des Gerichtsvollziehers Salentin zu Rheinberg vom 3. Juli 1872 in Gemäßheit des Art. 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Polizeigerichts zu Rheinberg von **Samstag, den 28. September 1872**, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung:

„Als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein und dadurch den §. 360. Nr. 3 des Strafgesetzbuches zuwider gehandelt zu haben“  
das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 6. Juli 1872.

Der Ober-Procurator: B u ß.

**1721.** 1213. Der Ziegelbäcker und Wiesenbauer Johann Grotjans oder Grothaus, früher zu Langendreer, soll in einer Untersuchungssache als Zeuge vernommen werden. Da dessen zeitiger Aufenthalt uns unbekannt ist, so ersuchen wir Jedermann, der über den Aufenthalt desselben Auskunft geben kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde davon Mitteilung zu machen. Gleichzeitig wird der zc. Grothaus aufgefordert, uns seinen Wohnort mitzutheilen.

Dortmund, den 28. Juni 1872.

Königl. Kreisgericht, Abth. I.

**1722.** 1188. Auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums beim Königl. Polizeigerichte zu Jüchen, ist der Engelbert Dörrenberg, Regenschirmhändler zu Roermond wohnend, ohne bekannten Aufenthaltsort, durch Act des Gerichtsvollziehers Kruse zu Jüchen vom 21. Juni cr. vorgeladen worden, am **Mittwoch, den 14. August d. J.**, Morgens 9 Uhr in der öffentlichen Sitzung des Königl. Polizeigerichts zu Jüchen zu erscheinen um über die Beschuldigung:

„es unterlassen zu haben, seinen am 13. Juni cr. in einen Karren gespannten Hund mit einem Maulkorb zu versehen und sich auch nicht im Besitze eines Anspannscheines befunden zu haben,“  
das Rechtliche verhandeln zu hören.

Düsseldorf, den 24. Juni 1872.

Der Ober-Procurator: von Guérard.

**1723.** 1234. Die von mir unterm 21. März c. im öffentlichen Anzeiger Nr. 799 erlassene Vorladung wird, insoweit dieselbe den Mathias Verbers aus Abelerk und Alexander Dericks aus Dülken betrifft, wegen Einstellung des Verfahrens gegen die beiden genannten, als erledigt zurückgenommen.

Cleve, den 9. Juli 1872.

Der Ober-Procurator: B u ß.

### Bekanntmachungen.



**1724.** 1037. **Bergisch-Märkische Eisenbahn.** Die achte Serie Zins-Coupons für den Zeitraum vom 1. Juli 1872 bis dahin 1876 zu den 4procentigen Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn-Prioritäts-Actien wird vom 1. Juli cr. ab bei unserer Hauptkasse (Effecten-Verwaltung) hier ausgegeben werden.

Damit zur Erlangung neuer Zins-Coupon-Serien in Zukunft die Actien-Documente nicht ferner eingesandt zu werden brauchen, sollen nunmehr die Zins-Coupons Talons zur Empfangnahme der folgenden Serie Coupons beigegeben werden. Ferner sollen die Prioritäts-Actien selbst mit Rücksicht darauf, daß dieselben durch den Gebrauch stark beschädigt sind, eingezogen und an deren Stelle neue Stücke ausgegeben werden.

Zu den vorgedachten Zwecken sind die erwähnten Prioritäts-Actien mit einem, nach der Reihenfolge geordneten, die Angabe des Namens, Standes und Wohnortes enthaltenden Nummern-Verzeichnisse, wozu nur die von uns hergestellten Formulare verwendet werden dürfen, an unsere Hauptkasse (Effectenverwaltung) portofrei einzusenden, welche demnächst die neuangefertigten Actien-Documente mit den neuen Zins-Coupons und Talons zurückbefördern resp. an die persönlich erscheinenden Präsentanten möglichst sofort wieder aushändigen wird.

Formulare zu den Nummern-Verzeichnissen sind bei unserer Hauptkasse (Effecten-Verwaltung) unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Bezüglich derjenigen Inhaber, welche die neuen



Stüde, Actien und Coupons, in Empfang nehmen, nehmen wir an, daß sie sich stillschweigend damit einverstanden erklären, daß den Zins-Coupons nunmehr Talons beigegeben werden.

Elberfeld, den 6. Juni 1872.

Königl. Eisenbahn-Direction.

**1725.** 1144. Die Brautleute Lademeister August Hüls in Oberhausen und Gertrud Velscheidt in Wülheim haben laut Verhandlung vom 16. Juni 1872 die Gütergemeinschaft für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Broich, den 18. Juni 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

**1726.** 1157. Infolge gerichtlicher Verhandlung vom 3. Juni 1872 haben die Eheleute Mathias Manns jr. und Gertrud geb. Sirbes von Vogelheim nach der angeblich am 6. April c. erreichten Großjährigkeit der Ehefrau, die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Essen, den 19. Juni 1872.

Königl. Kreisgericht II. Abth.

**1727.** 1225. Kaufmann Albert Runze und Johanne Schmidt verwitwete J. G. Gottmann haben für die hierorts einzugehende Ehe nach Verhandlung vom 1. Juli 1872 die Gütergemeinschaft der Substanz nach, nicht aber die des Erwerbes, ausgeschlossen.

Essen, den 5. Juli 1872.

Königl. Kreis Gericht. II. Abtheilung.

**1728.** 1227. Der Mühlenbesitzer und Kaufmann Theodor Kaulen zu Broichmühle, Gemeinde Neuwert beabsichtigt, an seiner gedachten Mühle ein Poncelet-Wasserrad anzulegen. Ich bringe dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß die Beschreibungen Zeichnungen und Pläne der Anlage auf meinem Bureau, im hiesigen städtischen Abteigebäude zur Einsicht offen liegen, daß Einwendungen gegen die Anlage binnen 14 Tagen bei mir vorzubringen sind, und daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen nicht mehr angebracht werden können.

M.-Slabbach, den 9. Juli 1872.

Der Director der Genossenschaft zur Melioration der Neers- und Nordcanal-Niederungen.

Landrath, Simons.

**1729.** 1215. Die Firma A. br. Weyer mann Söhne zu Elberfeld beabsichtigt, in ihrem zu Hammer, — Flur 10, Parzelle 83—89 des Katasters — gelegenen Färbereigebäude einen Dampfkessel aufzustellen.

Etwaige Einwendungen gegen die projectirte Anlage sind binnen 14 Tagen bei mir anzubringen. Die Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf des Tages, an welchem das die Bekanntmachung enthaltene Ablaßblatt ausgegeben worden und ist für alle Einwendungen, welche nicht privatrechtlicher Natur sind, präclusivisch.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne liegen auf meinem Bureau innerhalb der Dienststunden zur Einsicht der Interessenten offen.

Leichlingen, den 5. Juli 1872.

Der Bürgermeister: Witz

**1730.** 1239. An der mit Herbst d. J. zu er-

Redigirt im Bureau der Königlichen Regierung. — Düsseldorf, Postbuchdruckerei von V. Böß und Comp.

öffnenden evangl. Schule zu Neudorf bei Duisburg sind die Stellen eines 1., 2. und 3. Lehrers zu besetzen. Mit der ersten Stelle ist außer freier Wohnung und Garten ein Gehalt von, je nach zurückgelegter selbstständiger Amtswirklichkeit, 400 bis 600 Thaler verbunden. Das Gehalt der beiden andern Stellen beträgt 300 Thlr. und steigt mit jährlich 20 Thlr. bis auf 400 Thlr. Meldungen nebst beigefügten Zeugnissen sind bis Ende d. M. an den unterzeichneten Präses des Schulvorstandes zu richten.

Duisburg, den 10. Juli 1872.

Terlingen, Pfarrer.

**1731.** 1192. Die Lehrerstelle an der katholischen einklassigen Schule zu Langwaden in hiesiger Bürgermeisterei ist mit dem 15. August dieses Jahres vacant. Mit der Stelle ist außer einer schönen Wohnung nebst Garten ein jährliches Einkommen von 250 Thln. verbunden.

Qualificirte Bewerber wollen sich binnen 3 Wochen bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Dohmen und dem Unterzeichneten hier selbst unter Vorlegung ihrer Zeugnisse persönlich melden.

Bevelinghoven, den 2. Juli 1872.

Der Bürgermeister: Salbach.

**1732.** 1217. Die in nächster Zeit zur Erledigung kommende hiesige Stadtbaumeisterstelle soll mit einem Baumeister, der die Staatsprüfung für Baumeister absolvirt hat, wieder besetzt werden.

Das jährliche fixe Gehalt der Stelle, welches bisher 1500 Thlr. betrug, ist durch Beschluß des Stadtverordneten-Collegii auf 2000 Thlr. jährlich erhöht worden.

Privatbauten darf der Stadtbaumeister nicht ausführen oder leiten, noch die Anfertigung von Plänen oder Kostenanschlägen für Privaten übernehmen.

Meldungen, denen Qualifications- und Führungszeugnisse der Bewerber beizufügen sind, nimmt der Unterzeichnete bis Ende August entgegen.

Barmen, den 4. Juli 1872.

Der Ober-Bürgermeister: Bredt.

**1733.** 1191. Am 20. Juni 1872 ist im Rheine zu Urdenbach, Bürgermeisterei Benrath die Leiche eines unbekanntes Mannes im muthmaßlichen Alter von 45 — 50 gelandet worden. Dieselbe ist 5 Fuß 6 Zoll groß, von starkem Körperbau, mit hoher breiter Stirn, mäßiger Glaze, schwarzem Kopfhaar, schwarzem Baden- und schwarzgrau melirtem Unterkinnbart. Bekleidet war die Leiche mit blauleinener Jade mit Perlmutterknöpfen, zwei grauwoollenen Tuchwesten mit Hornknöpfen, kattunenem, roth-, blau- und weißstärirtem Halstuche, weißleinenem Faltenhemde gez. D. R. grauinglisch-ledernen, vielfach, besonders an den Knien geflickten Hose, Gummihosenträgern, schweren rind-ledernen Schaft-Stiefeln und grauwoollenen Socken.

Ich ersuche Jeden, welcher über die Person des Berunglückten Auskunft geben kann, sich an mich oder die nächste Polizei-Behörde zu wenden.

Düsseldorf, den 2. Juli 1872.

Der Ober-Profurator: von Guerard.